

Auslandspraktikum in Guildford, England

22.09.2018 – 14.10.2018

Die Max-Weber-Schule bietet jedes Jahr im Rahmen des Erasmus+ Programmes einigen Berufsschülern die Möglichkeit an einem 3- wöchigen Praktikum in England teilzunehmen.

Am 22. September 2018 ging endlich unserer lang ersehntes Abendteuer los und wir flogen von Basel nach London Gatwick. Von dort aus fuhren wir alle mit dem Bus an das College und wurden dort von unseren Gasteltern begrüßt. Celine und ich wurden in der gleichen Gastfamilie untergebracht.

Familie

Wir waren in einer sehr liebevollen Familie untergebracht und haben uns somit von Anfang an wohl gefühlt. Die Aufregung zuvor war jedoch total unbegründet, weil wir uns gleich Willkommen gefühlt haben. Man merkte auch gleich, dass unsere Familie Erfahrungen mit Austauschschülern hatten. In der Familie wohnte zugleich noch eine japanische Austauschschülerin. Jeden Abend haben wir alle zusammen gegessen und haben viel gelacht. In unserer Familie gab es immer Frisches und gesundes Essen. Jedoch freut man sich wieder an das gewohnte deutsches Essen.

College

Am Montag, den 24.09.2018 startete unser erster Unterrichtstag am College in Guildford. Am Vormittag haben wir eine Einführung von Rose erhalten. Unser Lehrer Patrick unterrichtete uns für die nächsten drei Wochen. Es wurden folgende Themen behandelt: Medien, verschiedene Kulturen, Grammatik und wichtige Begriffe.

disability challengers

Gearbeitet habe ich in diesen drei Wochen bei disability challengers, dort wurde ich schon am ersten Tag ganz herzlich in das Team aufgenommen und bekam zu erstmal eine Tour von meiner Anleiterin Charlotte durch die verschiedene Gebäude. Aaron und ich haben in der gesamten Zeit unseres Aufenthaltes die Abteilung Feasibility unterstützt. Hier war hauptsächlich unsere Aufgabe, Vorbereitungen zu treffen für die neue Datenbank. In der zweiten Wochen durften wir einen Einblick in eine Charity Veranstaltung bekommen. Für diese wichtige Veranstaltung wurde die paraolympische Medaillengewinnern im Rudern Rachel Morris als Rednerin eingeladen.

Kulturprogramm

Von Deutschland aus wurde bereits ein Pflicht-Kulturprogramm von zwei Mitschülerinnen zusammengestellt. Am ersten Tag machten wir alle zusammen eine hop on hop off Tour durch London und schauten uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt an. Leider hatten wir an diesem Tag etwas Pech mit dem Wetter und lernten gleich das typische Englische Wetter kennen. Am Nachmittag kamen zum Glück einige Sonnenstrahlen durch die dicke Wolkendecke hindurch. In diesem Ticket war eine Bootsfahrt miteinbegriffen und somit konnten wir auf dem Rückweg die Tower Bridge und das London Eye von der Themse beobachten. Der restliche Tag stand uns zu unserer freien Verfügung.

Freizeit

Am Wochenende standen immer Ausflüge auf dem Programm. Eine Fahrt ans Meer (Brighton) oder nach London durfte dabei nicht fehlen. So hatten wir die Möglichkeit viel von England zu sehen. Abends trafen wir uns oftmals mit der Gruppe in einem Pub. Zu meinem Lieblingspub gehörte das Kings Head in diesem konnte man gemütlich draußen sitzen. Zu meinem absoluten Highlight gehört der Musical besuch „The Line King“ in London.

Mein Fazit

Es lohnt sich! Die Englischkenntnisse wurden auf jeden Fall verbessert. Auch wenn ich nicht jedes Wort verstanden habe konnte ich mich trotzdem gut und verständlich unterhalten. Nach ein paar Tagen denkst du gar nicht mehr daran, ob der Satz, den du gerade ausgesprochen hast richtig oder falsch ist, du sprichst einfach drauf los. Man wird definitiv selbstsicherer im Englisch sprechen. Außerdem lernt man viele neue Leute kennen, Ich würde jedem, der die Möglichkeit hat bei diesem Auslandsaufenthalt dabei zu sein, raten, diese große Möglichkeit zu nutzen. JUST DO IT!

Theresa Adler, 2KI1